

Matthias Pernsteiner

Dieser österreichische Komponist (1795-1851) und dessen Beziehung zum Stift Wilhering war Thema des Vortrages von Dr. Ikarus Kaiser beim Richard Wagner Verband Linz am 10.1.2017.

Nach der handschriftlichen Biographiensammlung des Tiroler Pfarrers und Historiographen Georg Lettenbichler erblickte Matthias Pernsteiner am 22.2.1795 im südböhmischen Ort Friedberg das Licht der Welt. Er dürfte einem alten mährischen Adelsgeschlecht entstammen und bereits als Kind Musikunterricht genossen haben. 1812 absolvierte er in Linz eine Lehrerausbildung und war anschließend in verschiedenen österreichischen und böhmischen Orten tätig, wobei stets auch der Musikunterricht eine wesentliche Rolle einnahm. Etwa 1822 wirkte er zumindest ein halbes Jahr lang als Organist und Kammerdiener im Stift Wilhering, wo er auch zu komponieren begann. Seine größeren Werke aber entstanden in Salzburg, wo er als Musikdirektor am Landestheater und als Chorregent in der Kollegienkirche wirkte. Seine letzten Lebensjahre verbrachte er als Chorregent, städtischer Beamter und Kirchenrechnungsführer in Kufstein, wo er am 12.3.1851 verstarb.

Pernsteiners musikalisches Schaffen ist geprägt vom Übergang vom Barock zum Biedermeier und zur Romantik. Bekannt sind vor allem seine kirchlichen Werke, daneben schuf er auch zahlreiche weltliche Lieder, Tänze, Märsche und andere Gelegenheitskompositionen.

Nach dieser allgemeinen Einführung erläuterte der Vortragende Dr. Ikarus Kaiser Pernsteiners „Messa posta in musica“, die dem Wilheringer Abt Bruno Dettler gewidmet und durch eine reichhaltige Instrumentation sowie gesangstechnisch anspruchsvolle Vokalpartien sowohl in der Tutti- als auch in der Solibesetzung ausgezeichnet ist. Die überlieferten Registrieranweisungen entsprechen der Disposition der Wilheringer Hauptorgel in ihrer damaligen Gestalt.

Pernsteiners Musik hat zu seinen Lebzeiten große Verbreitung gefunden, ist danach aber viel zu sehr in Vergessenheit geraten. Hinweise auf eine Aufführung der *Messa posta in musica* sind nicht bekannt. Die erste Aufführung fand nun am 20.11.2016 im Rahmen eines Hochamtes im Stift Wilhering statt, bei der Dr. Ikarus Kaiser selbst an der Orgel saß. Die mitgebrachten Tonbeispiele stammen aus dieser Aufführung.

Irene Jodl